



Mit Volldampf voraus

Klassische Traditionsfahrten: Elbfahrt vom Feinsten! Sie fahren vom Anleger Bremer Kai (siehe Anfahrtskizze) die Elbe hinab bis etwa auf Höhe von Wedel und zurück. Fahrtdauer ca. 3 Stunden.

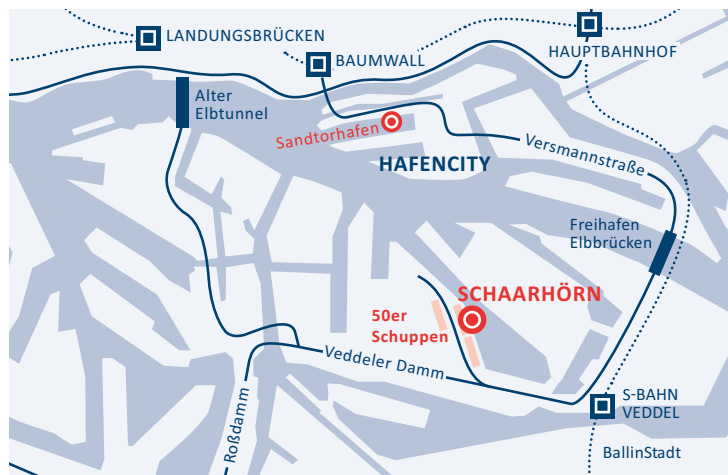
Traditionsfahrten spezial: Ein Angebot für Kenner! Die SCHAARHÖRN fährt besondere Strecken, z. B. durch den Nord-Ostsee-Kanal, auf der Ostsee, den Förden und nach Cuxhaven.

Charterfahrten: Exklusive Fahrten mit bis zu 85 Gästen. Die SCHAARHÖRN eignet sich für geschäftliche wie private Ausfahrten. Und wenn Sie sich trauen: Der Jugendstilsalon steht auch als besonderer Heiratsort zur Verfügung!

Feiern an Bord: Im Winter liegt die SCHAARHÖRN im zentral gelegenen Sandtorhafen in der HafenCity (Traditionsschiffhafen). Für Feiern, Tagungen oder gemütliche Kaffeerunden stehen Ihnen auf dem liegenden Schiff zwei Salons für jeweils max. 20 Personen zur Verfügung. Zu Verköstigungswünschen sprechen Sie uns gerne an – wir kochen selbst an Bord, etwa bei den Ringelnatz-Lesungen (3-Gänge-Menü), oder arbeiten alternativ mit einem externen Cateringservice zusammen. Infos unter www.schaarhoern.de oder Telefon: 040 78 08 17 05.



Ein Projekt der Stiftung Hamburg Maritim
www.stiftung-hamburg-maritim.de



Sommerliegeplatz Hansahafen Bremer Kai / bei den 50er Schuppen
Winterliegeplatz Sandtorhafen

Anfahrt per PKW Veddeler Damm, Am Windhuk Kai, dann rechts in die Australiastraße, der Beschilderung zu den Schuppen 50 – 52 folgen.

Anfahrt per Bahn S-Bahn S3 / S31 bis Veddel (BallinStadt), Ausgang Nord (Hafen). Werktags Bus 256 zur Australiastraße (Bremer Kai / Hafenmuseum). Zu Fuß von der S-Bahn aus etwa 15-20 Minuten.

Anfahrt per Schiff ab Landungsbrücken Brücke 10, **Circle Line** (www.maritime-circle-line.de)

Weitere Infos www.stiftung-hamburg-maritim.de oder www.schaarhoern.de

Spenden IBAN: DE44 2005 0550 1280 3542 32, BIC: HASPDEHHXXX (Stichwort: SCHAARHÖRN)

Ehrenamtlich mitmachen & anheuern

Die SCHAARHÖRN wird von einer ehrenamtlichen Crew gepflegt und gefahren. Die „Freunde des Dampfschiffs SCHAARHÖRN e.V.“ zählen rund 200 Mitglieder und suchen immer Verstärkung. Mitmachen kann jeder, mit seemännischen Kenntnissen oder ohne. Um das Schiff zu fahren, braucht man 20 Männer und Frauen: Kapitäne, Maschinisten, Heizer, Decksleute, Servicepersonal und Köche. Neue Mitglieder werden eingearbeitet und geschult. Haben Sie Lust, auf einem der schönsten Schiffe Hamburgs anzuheuern?

Kontakt

Freunde des Dampfschiffs SCHAARHÖRN e.V. – Herta Kornetzky
Telefon: 0151 46153814, Mail: herta.kornetzky@t-online.de

02/2019



Tickets einfach online buchen:
www.stiftung-hamburg-maritim.de

Telefon: 040 78 08 17 05
charter@stiftung-hamburg-maritim.de

STIFTUNG HAMBURG MARITIM



Dampfschiff SCHAARHÖRN





Die wechselvolle Geschichte der SCHAARHÖRN

Als das Dampfschiff SCHAARHÖRN 1908 auf Hamburg-Steinwerder vom Stapel lief, befand sich das maritime Hamburg in einem großen Umbruch. Wenige Jahrzehnte zuvor war die Gründung des Freihafens und der Speicherstadt erfolgt, die Vertiefung der Unterelbe auf zehn Meter bei mittlerem Hochwasser gerade abgeschlossen, und der Übersee-Handel bescherte Hamburg goldene Zeiten. Besonders die Erreichung einer ausreichenden Fahrwassertiefe für die immer größer werdenden Seeschiffe hatte nun höchste Priorität. Der Bau eines Peildampfers sowie zweier Baggerschiffe stellte damit eine Notwendigkeit dar. Der Hamburger Senat beauftragte den Neubau, nach vorheriger Genehmigung durch die Hamburger Bürgerschaft: die Geburtsstunde des Dampfschiffs SCHAARHÖRN.

Der Schwan der Niederelbe

Heraus kam ein luxuriöser, schneller Zweischrauben-Dampfer mit modernster technischer Ausstattung – eigentlich hatte man nämlich ein standesgemäßes Schiff gewollt, um damit Kaiser Wilhelm II. durch den Hamburger Hafen zu fahren (wozu es offenbar nie gekommen ist). Anfänglich als Repräsentationsschiff des Hamburger Senats genutzt, flog der Schwindel auf, und es wurde 1910 in das damals noch zu Hamburg gehörende Cuxhaven verbannt. Von hier aus vermaß das edle Dampfschiff jahrzehntelang die Tiefen und Untiefen der Elbmündung.

Technische Daten

Baujahr	1908
Bauwerk	Janssen & Schmilinsky, Hamburg-Steinwerder
Auftraggeber	Freie und Hansestadt Hamburg
Länge (LÜA)	41,66 m
Breite	6,80 m
Tiefgang	ca. 3,00 m
Vermessung	232 BRT (1939)
Antrieb	2x 412 PSI Dreifach-Expansions-Dampfmaschinen
Kessel	kohlebefeuert, 186 m ² Heizfläche
Eigner	Stiftung Hamburg Maritim

Von Ringelnetz zur Rettungsaktion

Im 1. Weltkrieg diente das kohlebefeuerte Dampfschiff SCHAARHÖRN der kaiserlichen Marine als Hilfs-Minensucher, wiederum stationiert in Cuxhaven. Im Jahr 1917 wurde dann im Salon der SCHAARHÖRN auch der bekannte Dichter Joachim Ringelnetz zum Leutnant zur See befördert. Das Dampfschiff überstand die Kriegszeit nahezu unversehrt. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die SCHAARHÖRN zur Rettung von Flüchtlingen aus Ostpreußen über die Ostsee in Richtung Westen eingesetzt.

Als der betagte Dampfer viele Jahrzehnte später stillgelegt und zum Abwracken ausgeschrieben wurde, rief dies die Cuxhavener Bürger auf den Plan: Sie wollten „ihre“ SCHAARHÖRN erhalten. Es fand sich ein Cuxhavener Käufer, der jedoch die Auflage erhielt, das Dampfschiff für museale Zwecke der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Das gute Ende

Wenig später wurde die SCHAARHÖRN nach Schottland verkauft, aber 1990 auf Initiative der Handelskammer Hamburg wieder in den alten Heimathafen zurückgeholt. Hier restaurierte man ihn in den Folgejahren aufwendig. So desolat das Schiff anfangs auch aussah – das Projekt weckte große Begeisterung bei den Hamburgern, und es wurde der Verein „Freunde des Dampfschiffs SCHAARHÖRN e.V.“ gegründet. Bis heute ist die Begeisterung ungebrochen und die SCHAARHÖRN, mittlerweile unter Denkmalschutz stehend, aus dem Hamburger Hafen nicht mehr wegzudenken. Spektakulär ist die Antriebstechnik mit zwei Dampfmaschinen und zwei Schiffsschrauben, einmalig die Ausstattung der Innenräume, und die Elektrifizierung des gesamten Schiffs war 1908 eine Revolution. Die SCHAARHÖRN ist eines der letzten kohlebefeierten Passagier-Dampfschiffe in Fahrt.

